

OTTER-POST 04 2021



Sonderausgabe:
Projektvorstellung
...

Wer ist wer –
Otter und Genetik
...

Grünland
bunt machen
...

Für das Leben
lernen im Wald
...

Nisthilfen für Vögel
und Fledermäuse
...

Beschattung
durch Gehölze
...

Brücken
schlagen im
OTTER-ZENTRUM
...

Otter Stiftung:
Mit Kunst helfen

Editorial



Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Aktion Fischotterschutz,

es ist bereits das zweite Jahr, das vorrangig durch das Corona-Virus geprägt war und ist. Oft fällt es inzwischen schwer, die negativen Schlagzeilen beiseite zu schieben und sich auf die guten und schönen Geschehnisse des fast vergangenen Jahres zu besinnen und auch die Chancen für das mit großen Schritten anrollende Jahr 2022 nicht zu vergessen. Doch wenn uns die Pandemie bisher eines gezeigt hat, dann ist es genau das: die Köpfe nicht in den Sand zu stecken! Sie als Mitglieder und Förderer haben uns durch alle Wellen getragen, haben uns unterstützt, sowohl finanziell als auch Mut gemacht mit Worten und ehrenamtlicher Mithilfe.

Im OTTER-ZENTRUM ist es vor allem die Gastronomie, die die Krise zu spüren bekommt. Wie es im nächsten Jahr weitergehen soll, müssen wir nun in der gästefreien Zeit herausfinden. Personalmangel ist gerade in diesem Berufszweig überall zu spüren, nicht nur bei uns. Im Gegensatz zu anderen Einrichtungen haben wir das Glück, dass praktisch alles unter freiem Himmel stattfindet. Es besteht genug Platz, um sich auf dem großen Gelände aus dem Weg zu gehen, und unsere ständig angepassten Hygienekonzepte lassen auch ein sicheres Verweilen in geschlossenen Räumen zu. So konnten wir in der Saison 2021 ein gutes Gästeergebnis erzielen, vor allem in den Ferien war deutlich spürbar, dass Urlaub in Deutschland im zweiten Jahr in Folge einen hohen Stellenwert hat. Was aber natürlich trotzdem fehlt, sind all die Schulklassen und anderen Gruppen, die normalerweise unser Naturerlebniszentrum - und meist damit verbunden auch unser Restaurant - besuchen.

Auch wenn wir teilweise sorgenvoll auf das OTTER-ZENTRUM blicken, so dürfen unsere unterschiedlichen Naturschutzprojekte nicht stillstehen! Ein Potpourri aus großen und kleinen Gewässerschutzmaßnahmen und Umsetzungen auf landwirtschaftlichen Flächen macht unsere Arbeit aus und muss weitergeführt werden. Der Fischotter selbst, der sich inzwischen erfreulicherweise in Niedersachsen weiter ausbreitet, ist unser Flaggschiff. Aber er macht nur einen Bruchteil dessen aus, was ganzheitlichen Naturschutz charakterisiert. So werden viele Projekte natürlich auch weiterhin den Otter als Leittier haben, aber wir werden uns nicht nur auf ihn und seine direkte Umgebung beschränken.

Diese letzte Otter-Post des fast vergangenen Jahres 2021 soll Ihnen einen Ausblick auf das neue, hoffnungsvolle Jahr 2022 geben. Mit unterschiedlichen Projekten, sowohl umfangreichen und sehr kosten- und arbeitsintensiven, als auch kleinen und unkompliziert umsetzbaren. Für alle benötigen wir Finanzmittel, alle sollen einen wichtigen Beitrag zur „anderen Art des Naturschutzes“ leisten. Wir würden uns freuen, wenn Sie Teil davon bleiben.

Lassen Sie uns alle die Zuversicht nicht verlieren und positiv in Richtung Zukunft schauen! Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten von Herzen ein friedvolles und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Auf dass wir uns 2022 wiedersehen.

Ihr/Ihre

Matthias Geng, Vorstandsvorsitzender

Eva Baumgärtner, Vorstand

Inhalt



OTTER-POST 04/2021



~~~ Seite 4 ~~~

## PROJEKT 1

Wer ist wer –  
Otter und Genetik

...

~~~ Seite 5 ~~~

PROJEKT 2

Grünland
bunt machen

...

~~~ Seite 6 ~~~

## PROJEKT 3

Für das Leben lernen  
im Wald

...

~~~ Seite 7 ~~~

PROJEKT 4

Nisthilfen für Vögel
und Fledermäuse

...

~~~ Seite 8 ~~~

## PROJEKT 5

Beschattung  
durch Gehölze

...

~~~ Seite 9 ~~~

PROJEKT 6

Brücken schlagen
im OTTER-ZENTRUM

...

~~~ Seite 10 ~~~

## DEUTSCHE OTTER STIFTUNG

Mit Kunst helfen  
Wie entsteht ein Holzschnitt?

...

~~~ Seite 12 ~~~

NATURPARTNER

Wirtschaft hilft Natur

...

~~~ Seite 13 ~~~

ZUM SCHLUSS:  
WAS NOCH  
ZU BERICHTEN WÄRE

Nachruf

...

~~~ Seite 14 ~~~

Spenden
als Geschenk

...

~~~ Seite 15 ~~~

Impressum /  
Bildnachweis /  
Ihr direkter Draht zum  
Otter-Team

...

# Projekt 1



## WER IST WER – OTTER & GENETIK

*Die Unterscheidung einzelner Fischotter im Freiland ist auf Anhieb nur schwer bis gar nicht möglich. Beim Monitoring sind es vor allem typische Nachweise wie Fußspuren und Kot, die verraten, dass ein Otter im Gebiet unterwegs ist. Wenn Wildkameras montiert sind, ist es auch möglich, die Tiere durch Fotoaufnahmen nachzuweisen. Allerdings ist es, abgesehen von besonderen äußerlichen Merkmalen wie Verletzungen, einzigartiger Statur oder einer prägnanten Fellzeichnung vor allem im Halsbereich, nicht möglich, die aufgenommenen Tiere zu individualisieren oder auch sicher nach Geschlecht zu unterscheiden. Somit ist es auch nicht möglich, sichere Aussagen darüber zu treffen, wie viele Otter sich in einem bestimmten Areal aufhalten.*

Mittels DNA-Analyse jedoch können Fischotter individuell bestimmt werden. Dieser genetische Fingerabdruck kann aus Gewebe, Blut und auch aus Kot gewonnen werden. Wir sammeln also regelmäßig bei unseren Monitoring-Projekten Otterlösung, welche in einem aufwendigen Verfahren auf DNA, also das Erbgut, analysiert wird. So lassen sich Männchen und Weibchen unterschei-

den, es zeigt sich, ob es sich bei mehreren Funden in einem bestimmten Gebiet um dasselbe Tier handelt bzw. um wie viele. Und im interessantesten Fall lassen sich theoretisch sogar Verwandtschaften nachweisen.

Um verwertbare Aussagen darüber treffen zu können, ob ein bestimmtes Tier einem bestimmten Revier

zuzuordnen ist, müssen diese Genetests mit dem zeitintensiven Kotproben-Sammeln und Auswerten über mehrere Jahre wiederholt in einem bestimmten Areal durchgeführt werden. Andernfalls könnte es sich bei den bestätigten Tieren auch nur um Otter auf der Durchreise handeln und nicht um Tiere, die hier tatsächlich dauerhaft leben.

Da wir die Proben zwar sammeln, aber nicht wissenschaftlich analysieren können, werden die einzelnen Röhrchen mit dem Otterkot an ein wissenschaftliches Institut geschickt. Dort geschieht die Auswertung. Da wir zukünftig verstärkt auf diese Methode setzen wollen, um die Forschung im Bereich der Otterverbreitung auszubauen, werden wir auch entsprechende Gelder dafür einplanen müssen.

Bei einer heimlich lebenden Tierart wie dem Fischotter, über dessen tatsächlichen Bestand noch immer nicht viel bekannt ist, ist die DNA-Analyse also von unschätzbarem Wert.



### SO KÖNNEN SIE HELFEN

Jedes gesammelte und untersuchte Häufchen führt zu einem Haufen Information über die Verbreitung des Fischotters!

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „GENETIK“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:  
DE85 2512 0510 0008 4414 00  
BIC: BFSWDE33HAN

# Projekt 2



## GRÜNLAND BUNT MACHEN

*Extensiv genutztes Grünland kann zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Agrarlandschaft zählen. Es zeichnet sich durch ein geringes Düngeneiveau und den Verzicht auf Pflanzenschutzmittel aus. Eine späte Mahd oder eine geringe Beweidungsdichte sorgen dafür, dass mehr Pflanzen, vor allem Kräuter, zum Blühen kommen und so z. B. über lange Zeit Nahrung für verschiedenste Tierarten bieten. Diese Flächen produzieren zumeist zwar weniger Biomasse (Heu, Silage), weisen aber bei angepasster Bewirtschaftung eine deutlich höhere Artenvielfalt auf.*

Knapp 5 Millionen Hektar Grünland gibt es heute in Deutschland, das ist weniger als ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Nur rund 180.000 Hektar davon gelten als „ertragsarmes Dauergrünland“. Der größte Teil davon liegt in den Mittelgebirgsregionen. In den Niederungen hat artenreiches Grünland seit Mitte des letzten Jahrhunderts durch Trockenlegung und Intensivierung dramatisch abgenommen.

Extensive Grünlandflächen entlang von Fließgewässern oder Gräben sind sehr bedeutend für die Vernetzung von Lebensräumen. Während in der Vergangenheit der Fokus darauf lag, Ackerflächen durch Entwässerung trockenulegen und für die intensive Landwirtschaft nutzbar zu machen, sollte der Fokus unserer Arbeit auch weiterhin auf der Schaffung von Feuchtgrünland liegen. Dieses bietet vielen Wiesenvögeln gute Bedingungen zur Nahrungssuche und Jungenauf-

zucht. Auch viele Insektenarten sind spezialisiert auf Pflanzen, die auf diesen Flächen blühen. Durch das Anlegen von Flutmulden können Grünlandbereiche am Gewässer bei Hochwasser überspült werden, es entsteht Lebensraum für kleine Fische, Wasserinsekten und Amphibien. Der durch die extensive Bewirtschaftung weniger stark verdichtete Boden speichert mehr Wasser und dient so dem Hochwasserschutz. Auch als CO<sub>2</sub>-Speicher sind solche Flächen von unschätzbarem Wert. Zusätzlich wirken extensiv genutzte Flächen entlang von Bächen und Flüssen als Puffer gegen weiteren Nährstoffeintrag in die ohnehin schon eutrophierten Gewässer.

Mit unseren Flächen an der Ise sind wir seit vielen Jahrzehnten dabei, artenreiches Grünland zu fördern. Die Ise-Niederung besitzt ein großes Potenzial, vielfältiges Grünland wiederentstehen zu lassen. Wir wollen zukünftig mit einem neuen Großprojekt in diesem Bereich arbeiten und forschen. Das Ganze soll in Zusammenarbeit mit den flächenpachtenden Landwirten erarbeitet und umgesetzt werden.



### SO KÖNNEN SIE HELFEN

Mit Ihnen können wir Feuchtgrünland etablieren und Artenvielfalt steigern!

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „GRÜNLAND“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:  
DE85 2512 0510 0008 4414 00  
BIC: BFSWDE33HAN

# Projekt 3



## FÜR DAS LEBEN LERNEN IM WALD

*Wälder bedecken rund 31% der Erdoberfläche. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Ausprägungen erfüllen sie viele Funktionen: Sie produzieren Sauerstoff, speichern Kohlendioxid und stabilisieren damit das Weltklima. Waldökosysteme beherbergen eine unglaubliche große biologische Vielfalt, sie filtern Schadstoffe aus dem Trinkwasser und aus der Luft, sie liefern Rohstoffe, Nahrung und sind beliebte Urlaubsziele sowie populäre Naherholungsräume. In Hanglagen bietet ein intakter Wald Erosions- und Lawinenschutz, während ein Auwald als Wasserspeicher fungiert und Hochwasserereignisse minimieren kann.*

Im OTTER-ZENTRUM werden nicht nur heimische Tiere thematisiert, auch deren Lebensräume spielen eine tragende Rolle – ein Großteil des Geländes ist von Laubwald bedeckt. Große alte Eichen, Eschen oder auch Buchen lassen die Besucher ins Thema „Wald“ eintauchen. Als ausgezeichnetes, zertifiziertes „Regionales Umweltbildungszentrum“ sind pädagogische Waldprogramme bereits im OTTER-ZENTRUM verankert.

Zunächst für die Grundschule und später, thematisch und methodisch etwas anspruchsvoller, für die weiterführenden Schulen. Der Wald ist also ein wunderbarer außerschulischer Lernort. Hier können Kinder und Jugendliche aktiv sein und viel entdecken. Die Behandlung des Themas „Wald“ in all seinen Facetten eignet sich besonders gut dafür, junge Menschen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Um

in der Gestaltung von Lernprozessen und in der Förderung von Nachhaltigkeitskompetenzen noch besser zu werden, entwickelte die Aktion Fischotterschutz waldpädagogische Programme, welche zukünftig erweitert werden sollen. Der „Walderlebnistag“, welcher aktuell in Kooperation mit der Karl-Söhle-Schule in Hankensbüttel konzipiert wird, zielt darauf ab, Kindern und Jugendlichen den Wald als bedeutenden Lebensraum nahe zu bringen, die Artenkenntnisse zu fördern und seine unschätzbaren Funktionen als Lebensraum und Klimaregulator hervorzuheben. Die Kinder sollen spielend lernen und unmittelbare Naturerfahrungen machen. Wälder stellen sensible Ökosysteme dar, die in weiten Teilen der Erde in ihrem Bestand bedroht sind. Eine erlebnis- und erfahrungsreiche Naturschulbildung kann eine gute Basis für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur – auch im späteren Leben – bilden.

Die Entwicklung des „Walderlebnistages“ im OTTER-ZENTRUM mit Konzipierung neuer Unterrichtsmaterialien soll einen wertvollen Beitrag im Bildungssektor leisten.



### SO KÖNNEN SIE HELFEN

Unterstützen Sie die Weiterentwicklung unseres Pädagogikprogrammes „Walderlebnistag“!

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „WALDERLEBNIS“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:  
DE85 2512 0510 0008 4414 00  
BIC: BFSWDE33HAN

# Projekt 4



## NISTHILFEN FÜR VÖGEL UND FLEDERMÄUSE

*Auf zwei Hektar Fläche erstreckt sich das Erweiterungsgelände, welches seit Herbst 2021 mit einem Rundweg erschlossen wurde und nun auch für die Gäste des OTTER-ZENTRUMS zugänglich ist. Große Buchen und Eichen machen den Hauptbaumbestand aus, aber auch Birken, einzelne Nadelbäume und Ahorn sind Teil des Waldes. Totholz und Wurzelstubben und Zonen mit Farndickicht bieten Versteckmöglichkeit für Insekten und kleine Tiere.*

Wer mit offenen Ohren und auch Augen über den Rundweg schlendert, entdeckt neben flinken Eichhörnchen auch viele unterschiedliche Vogelarten. Eichelhäher sind auf der Suche nach Nahrung, Spechtklopfen schallt durch den Wald, Kleiber laufen an den Stämmen entlang, Meisen verstecken sich im Blattwerk. Wenn die Dämmerung einsetzt und kein Mensch mehr im Naturerlebniszentrum

unterwegs ist, huschen dunkle, schnelle Schatten durch die Luft. Fledermäuse sind wahre Flugkünstler, die zwischen den Bäumen nach Nahrung jagen.

Um all diesen Arten mehr Möglichkeiten zu bieten, sich relativ schnell und einfach Nisthöhlen anzulegen, sollen in der gesamten Erweiterungsfläche unterschiedliche Vogelnisthilfen und Fledermauskästen

angebracht werden. Es soll darauf geachtet werden, dass es unempfindliche, lang haltbare Holzbetonmodelle sind, die vor allem ein breites Artenspektrum abdecken. Als Grundlage der Auswahl dient hierbei das Monitoring, das im Rahmen der Genehmigung der Bebauung der Erweiterungsfläche erstellt wurde. Kleine Nisthöhlen für Meisen, Gartenrotschwanz oder Sperlinge, Starenhöhlen mit weiteren Eingängen und spezielle Fledermaushöhlen sollen die schon bestehende Vielfalt auf der Fläche unterstützen. Alle Kästen werden baumschonend angebracht, die Standorte müssen sorgsam ausgesucht werden, um die Chancen eines Einzugs der entsprechenden Arten zu erhöhen. Gerade bei Fledermäusen kann es lange Zeit dauern, bis ein Erstbezug erfolgt. Zur Beschleunigung kann der Einflugsbereich mit speziellen Geruchsstoffen präpariert werden.

Insgesamt sollen 10 Vogelnisthilfen und mindestens 3 Fledermauskästen im OTTER-ZENTRUM installiert werden.



### SO KÖNNEN SIE HELFEN

Werten Sie mit uns den Wald in der Erweiterung für seine fliegenden Bewohner auf!

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „NISTHILFEN“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:  
DE85 2512 0510 0008 4414 00  
BIC: BFSWDE33HAN

# Projekt 5



## BESCHATTUNG DURCH GEHÖLZE

*Steigende Wassertemperaturen, geringe Wasserstände, übermäßiges Algenwachstum und geringe Sauerstoffkonzentrationen: Die im Rahmen des Barben-Projekts der Aktion Fischotterschutz e. V. im November 2021 durchgeführte Fachtagung „Fließgewässer im Klimawandel“ zeigte deutlich auf, welchen Veränderungen unsere aquatischen Lebewesen gegenüberstehen.*

Insbesondere in stark ausgebauten Flüssen und Bächen mit geringer Ufervegetation werden die negativen Folgen der zu erwartenden klimatischen Veränderungen spürbare Folgen haben. Empfindlichen Arten bleibt dann nur noch übrig, auf der Suche nach naturnahen Abschnitten abzuwandern. Jedoch sind nicht alle Gewässerorganismen so mobil wie beispielsweise die Fischart Barbe, und naturnahe Abschnitte sind in vielen Flüssen nicht mehr zu finden. Oft versperren auch noch Stauanlagen die Wanderung der Flussbewohner.

Sollte der Mensch den naturfernen Ausbau der Gewässer weiter betreiben und dessen Auswirkungen nicht entschlossen entgegenwirken, wird die Folge dieser komplexen Veränderungen eine Verschiebung des Vorkommens insbesondere anspruchsvoller Arten und im schlimmsten Fall sogar deren Verschwinden sein.

Glücklicherweise findet seit einigen Jahren ein Umdenken bei vielen Verantwortlichen in der Gewässerunterhaltung statt. Die Gefahren wurden erkannt und vielerorts wurden zu-

mindest Maßnahmen wie das Ausbaggern oder die jährliche Bösungsmahd stark zurückgefahren.

Um unsere Gewässer für den Klimawandel zu wappnen, müssen wir ihnen Raum zur Entwicklung geben. Dazu gehören auch die Gewässerandstreifen. Standorttypische Gehölze der Hart- und Weichholzaue wie die Schwarzerle und die Esche, aber auch die Stieleiche sind perfekt an das Leben in der Gewässer- und Uferzone angepasst. Sie bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Organismen und beschatten das Gewässer auf natürliche Weise. Die Auswirkung starker Sonneneinstrahlung auf die Wassertemperatur wird dadurch nachweislich vermindert.

Die Pflanzung von Gehölzen ist seit jeher fester Bestandteil von Fließgewässer-Revitalisierungsmaßnahmen der Aktion Fischotterschutz und erscheint angesichts des Klimawandels wichtiger denn je.

Oft bekommen wir dabei von ehrenamtlichen Helfern tatkräftige Unterstützung bei Pflanzung und Pflege. Für das Material und die Pflanzen fallen aber dennoch nicht unerhebliche Kosten an.



### SO KÖNNEN SIE HELFEN

„Pflanzen“ Sie mit uns Bäume, um unsere Gewässer und deren Bewohner zu schützen!

Bitte tragen Sie dazu auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „GEHÖLZE“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:  
DE85 2512 0510 0008 4414 00  
BIC: BFSWDE33HAN



# Projekt 6



## BRÜCKEN SCHLAGEN IM OTTER-ZENTRUM

*Der Werkstoff Holz spielt eine große Rolle im OTTER-ZENTRUM. Er ist natürlich, nachwachsend und fügt sich harmonisch ins Erscheinungsbild unseres Naturerlebniszentrums ein. Holz hat allerdings einen entscheidenden Nachteil: Es verwittert nach einer bestimmten Zeitspanne, vor allem, wenn es jahrelang unterschiedlichen Strapazen wie wechselnder Witterung und Beanspruchung durch Menschen und Maschinen ausgesetzt ist. So nagt der Zahn der Zeit unerbittlich an unseren Holzbrücken auf dem Freigelände.*

Das Freigelände des OTTER-ZENTRUMS ist, außer im Bereich des Baumraderwaldes, von Bachläufen durchzogen. Etliche kleine Brücken, meist durch Eigenleistung gebaut, überqueren das Wasser und vervollständigen das Wegenetz. Vor allem die Holzbohlen am Übergang zwischen Streuobstwiese und Frettschengehege, beim beliebten „Auto-Spiel“, sind inzwischen an manchen

Stellen so marode, dass es nicht mehr möglich ist, die Brücke mit schweren Geräten zu überqueren. Für den normalen Besucherstrom stellt die Stelle noch keine Gefahr dar, aber auf mittelfristige Sicht muss hier nachgearbeitet werden.

Auf unserem weitläufigen Gelände mit dem langen Wegenetz muss es möglich sein, für z. B. Baumfällarbei-

ten oder Wegeausbesserungen mit technischen Geräten agieren zu können. Für das Gewicht von kleinen Radladern oder auch Baumsteigern wurden die Brücken im Freigelände vor über 30 Jahren nicht ausgelegt. Das macht es jetzt teilweise sehr mühsam, anfallende Arbeiten effizient durchzuführen. Die Brücke am Bach bei der Streuobstwiese ist dank des nahe gelegenen Außentores ein Dreh- und Angelpunkt für Zufahrten zum Gelände, insbesondere in Richtung Baumraderwald und auch Isenhagener See. Sie soll so ausgebessert werden, damit zukünftig die Holzkonstruktion durch Stahlträger verstärkt wird. Nur so wird es möglich sein, eine Konstruktion zu bauen, die auch auf schwere Lasten und nicht nur Fußgängerverkehr ausgelegt ist. Zudem sind die Träger im Bachlauf auch ständiger Nässe ausgesetzt, sodass das verwendete Material robust und unempfindlich sein muss.

Vieles davon können wir mit eigenen handwerklichen Mitteln stemmen wie die Säge- und Zimmererarbeiten, aber weitere Kosten werden für die Unterkonstruktion und natürlich das Lärchenholz anfallen.



### SO KÖNNEN SIE HELFEN

Helfen Sie, das Freigelände des OTTER-ZENTRUMS zu erneuern!

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „BRÜCKEN“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:  
DE85 2512 0510 0008 4414 00  
BIC: BFSWDE33HAN

# Deutsche Otter Stiftung



## MIT KUNST HELFEN

*Eine inzwischen lieb gewonnene Tradition ist es, dass der Künstler Henrique Lemes die Deutsche Otter Stiftung dankenswerterweise regelmäßig mit einzigartigen, farbenfrohen Holzschnitten unterstützt und zugunsten der Stiftung auf ein Honorar verzichtet. Der gebürtige Brasilianer lebt und arbeitet seit 1993 in Bremen. Er hat in mehr als 70 Ausstellungen in Brasilien, Deutschland, Frankreich und Belgien seine Arbeiten gezeigt. Die Werke sind in Museen in Brasilien und bei Sammlern in aller Welt zu finden.*

### WIE ENTSTEHT EIN HOLZSCHNITT?

Der Holzschnitt ist eine Hochdruck-Technik, bei der aus einem hölzernen Block reliefartig Teile herausgeschnitten werden. Die verbliebenen, erhabenen Stellen werden eingefärbt und mit der Hand oder mithilfe einer Presse auf ein Papier gedruckt. Es entsteht ein seitenverkehrter Abdruck. Der Künstler legt mehrere Farbschichten übereinan-

der, sodass die Oberflächen seiner Bilder einen seidigen Glanz und eine reliefartige Tiefe erhalten. Jeder Holzschnitt ist ein Unikat und unterscheidet sich in Nuancen voneinander.

In einer neuen Serie hat Henrique Lemes das Thema Otter mit augenzwinkernden Elementen in Szene gesetzt. Die Holzstiche umfassen drei limitierte Motive, welche bei der Otter Stiftung für je 400,- Euro



*Motiv 1: „Hab' dich!“ (vorrätig)*

erworben werden können. So fließen durch den Verkauf Mittel in die Stiftung, was zu 100% dem Naturschutz zugutekommt.

Der reguläre Kaufpreis der einzigartigen Holzschritte liegt wesentlich über dem Betrag von 400,- Euro. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle oder schreiben eine Mail an [dos@otterzentrum.de](mailto:dos@otterzentrum.de).





Motiv 2: „Weitsprung“ (2022 fertig)



Motiv 3: „Freche Frösche“ (2022 fertig)



**BETONWERKE**

**GP PAPANBURG BETONWERKE NORD GMBH**

Ihre regionalen Spezialisten für Transportbeton, Betonpumpen und Service rund um Ihr Bauvorhaben.

**Hauptstandort Hannover**

Anderter Straße 99 D  
30559 Hannover

Fon: 0511 / 22 88 99 - 800  
Fax: 0511 / 22 88 99 - 890

E-Mail: [info@gp-beton-nord.de](mailto:info@gp-beton-nord.de)  
[www.gp-beton-nord.de](http://www.gp-beton-nord.de)

**Transportbetonwerke in Ihrer Nähe:**

**Standort Hankensbüttel**

Teichweg 7 ■ 29386 Hankensbüttel

**Standort Celle**

Gewerbering 20 ■ 29352 Celle – Adelheidsdorf

**Regionaldisposition:** Fon: 0511 / 22 88 99 - 870 ■ Fax: 0511 / 22 88 99 - 869

**GP PAPANBURG BAUEN ■ MIT SYSTEM**

[www.gp-beton-nord.de](http://www.gp-beton-nord.de)

- ✓ Fertigdecken
- ✓ Stahlbeton-fertigteile



**Paul König GmbH**  
Teichweg 7  
29386 Hankensbüttel

**Telefon**  
(0 58 32) 70 57  
**Fax**  
(0 58 32) 70 59

**Ein Unternehmen der GP Günter Papanburg AG**

# NATURPARTNER: WIRTSCHAFT HILFT NATUR



Wirtschaft und Naturschutz sind für unseren Verein keinen Gegner, sondern Betriebe aus der Wirtschaft sind Partner. Unsere „etwas andere Art“ des Naturschutzes geht davon aus, dass eine zukunftsfähige Wirtschaft auch immer die Ressourcen und die Natur schützen muss. Und ein zukunftssträchtiger Naturschutz muss immer auch die Ökonomie mitbetrachten.

Deswegen hat die Aktion Fischotterschutz für Wirtschaftspartner eine besondere Form der Teilhabe an der Arbeit der Aktion Fischotterschutz gegründet: die Naturpartner Niedersachsen. Dies sind überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen, die an professionellen und nachhaltigen Naturschutzmaßnahmen teilhaben und davon profitieren wollen. Mit nur 200 € pro Jahr (plus Mehrwertsteuer) werden die Betriebe Fördermitglied als Naturpartner. Diese Mitgliedschaft zeigt, dass die Firma für ein nachhaltiges Wirtschaften eintritt.

Sie sind Teil eines Naturschutz-Netzwerkes und fördern praktische

Naturschutzprojekte der Aktion Fischotterschutz. Sie können das Logo „Naturpartner Niedersachsen“ für ihre Korrespondenz und ihre Kommunikation nutzen. Und sie werden jährlich zu einer Informations- und Begegnungsveranstaltung eingeladen, auf der ihnen die durch sie geförderten Projekte der Aktion Fischotterschutz vorgestellt werden. Zusätzlich erhalten sie pro Jahr fünf Eintrittskarten für das OTTER-ZENTRUM und viermal jährlich aktuelle Projektinfos per Post. Nicht zuletzt werden sie den Gästen im OTTER-ZENTRUM als Naturpartner genannt und stehen auch auf der Internetseite unseres Vereins.

# ÖKOSTROM

Für nur  
**1€**  
mehr pro Monat\*

\* Für nur 1 Euro mehr im Monat bekommen Sie in Verbindung mit einem Sondervertrag 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Weitere Informationen finden Sie unter [www.lsw.de/strom/oekostrom/](http://www.lsw.de/strom/oekostrom/)

**WIR SIND DIE ENERGIE!**

**LSW**

# ZUM SCHLUSS WAS NOCH ZU BERICHTEN WÄRE

## NACHRUF

Im September hat uns der unerwartete und tragische Tod unseres Kollegen Winfried Henne schwer getroffen. „Winnie“, wie er von allen genannt wurde, war Teil unserer Technikabteilung im OTTER-ZENTRUM und unterstützte uns seit 2018. Als „Mann für alles“ war Winnie unverzichtbar für die unterschiedlichsten Arbeiten – vom Schweißen, Sägen bis hin zum Alles-Mögliche-Reparieren. Sein handwerkliches Geschick, sein typisches Lachen und seine markigen Sprüche werden uns in Erinnerung bleiben – und wer ihn kannte, wird ihn wohl immer mit seinem knatternden Roller und einer grünen Latzhose verbinden. Mach's gut, Winnie!

Ebenfalls im September verstarb unser ehemaliger Leiter der Technikabteilung, Wilhelm Gerecke im Alter von 81 Jahren nach langer Krankheit. Mit viel Herzblut war er vom ersten Spatenstich des OTTER-ZENTRUMS am 01.07.1987 für den Verein tätig, bis er 1999 in Ruhe-



*Winfried Henne begleitete uns seit dreieinhalb Jahren, er hinterlässt eine große Lücke.*

*Seinen 75. Geburtstag feierte Wilhelm Gerecke 2014 im OTTER-ZENTRUM. Hier mit Rainer Nuth, seinem Nachfolger (rechts).*

stand ging. Auch dann blieb er uns noch tief verbunden und kam zu Neujahrsempfängen, Mitgliederversammlungen und Weihnachtsfeiern. Höhen und Tiefen hat er miterlebt und überall selbst Hand angelegt: An jedem Gehege, jedem Spiel, jedem aufgebauten Stein nach dem Brand des Hauptgebäudes im Jahr 1993, hat er einen Beitrag geleistet und bleibt damit für immer ein Teil des OTTER-ZENTRUMS.





**SCHÖNE FESTTAGE  
UND EIN GESUNDES  
NEUES JAHR**

wünscht euch  
Ruby

// ❤️ 🐾 🐶 🐱 🦋



**Tiergesundheits-Praxis  
SOUJON**

[tiergesundheitspraxis-soujon.de](http://tiergesundheitspraxis-soujon.de)  
Telefon 0 58 38 - 2 67

29393 Gr. Oesingen  
Am Fuhrenkamp 1A

# RICHTIG HELFEN RICHTIG

## Spenden als Geschenk



Weihnachten steht vor der Tür, und für viele stellt sich erneut die jährlich aufkommende Frage „Was könnte ich Sinnvolles verschenken?“.

Dies betrifft nicht nur Privatpersonen, auch viele Firmen beschenken Ihre Kunden und Geschäftspartner mit materiellen Kleinigkeiten zum Weihnachtsfest.

Den Präsentkorb gegen eine Spende für den Naturschutz einzutauschen, kann eine schöne und auch beglückende Alternative sein. Ab einem Betrag von € 80,- erhalten Sie eine symbolische Urkunde als Dank.

Nutzen Sie Sommerfeste, Jubiläen und andere feierliche Anlässe, um zu Spenden zugunsten der Aktion Fischotterschutz e.V. aufzurufen und die breite Basis der Freunde und Förderer zu vergrößern.



### Statt Blumen und Kränzen

Für viele Mitmenschen, die sich frühzeitig Gedanken über den Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit machen, spielen Kondolenzbekundungen in Form von Blumengestecken und Kränzen eine untergeordnete Rolle. Den Wunsch, dass die Trauergemeinde stattdessen für einen guten Zweck spendet, können die Angehörigen mit der Aktion Fischotterschutz e.V. umsetzen.

### Patenschaften

Etliche Tiere des OTTER-ZENTRUMS dürfen sich über eigene Paten freuen. Zu den Grundsätzen des Zentrums gehörte stets, dass es auf die Qualität und nicht die Quantität ankommt – die Tiere sollen sich zurückziehen können, sie sollen mit Würde und Respekt ihren Bedürfnissen entsprechend gehalten werden. Dies beinhaltet, dass die Gesamtzahl an Individuen im OTTER-ZENTRUM im Vergleich zu anderen zoologischen Einrichtungen relativ gering ist.

So haben tatsächlich annähernd alle marderartigen Bewohner das Glück, einen Paten zu haben, der individuell für das einzelne Tier spendet. Aber trotz dieser großzügigen Unterstützung fallen insgesamt jedes Jahr hohe Futter- und Tierarzkosten an. Wer einen Teil dieser laufenden

Kosten abdecken und den Tieren etwas Gutes tun möchte, kann eine allgemeine Patenschaft für seine Lieblingstierart abschließen. Dies ist bereits mit einer jährlichen Spende ab € 100,- möglich. Als Dankeschön wird eine Urkunde erstellt und es gibt eine kleine Überraschung.



# IMPRESSUM

Die Otter-Post  
ISSN 0936-2649  
erscheint im Verlag

Aktion Fischotterschutz e. V.  
OTTER-ZENTRUM  
29386 Hankensbüttel

Telefon 05832 98 08-0  
Telefax 05832 98 08-51

E-Mail: [afs@otterzentrum.de](mailto:afs@otterzentrum.de)  
Internet: [www.otterzentrum.de](http://www.otterzentrum.de)

Redaktion:  
Baumgärtner, Eva, V.I.S.D.P.  
Brose, Sören Frithjof  
Ernst, Lunja  
Lucker, Thomas

Titelbild:  
Naturfotografie - Hofmann  
Bild Titelbox:  
Aktion Fischotterschutz e.V.  
Gestaltungskonzept:  
Eckhard Blaume CD Consulting  
Satz:  
Matthias Hofmann  
Druck:  
MHD Druck und Service GmbH,  
Hermannsburg



Die Otter-Post erscheint vierteljährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wichtiger Hinweis für Abonnenten: Die Deutsche Post AG sendet Zeitschriften auch bei vorliegendem Nachsendeantrag nicht nach.

# IHR DIREKTER DRAHT ZUM OTTER-TEAM

Bitte nutzen Sie die Durchwahlen.....05832.9808-Durchwahl

- 0 Matthias Geng *Vorstandsvorsitzender*
- 0 Eva Baumgärtner *Vorstand*
- 12 Dr. Maike Buchwald *Lebendige Alster*
- 16 Tatiana Guiffra *Verwaltung*
- 19 Thomas Lucker *Naturschutzbildung*
- 20 Gruppeninformation und -anmeldung
- 24 Susann Parlow *Marderforschung*
- 26 Victor Reinhold *PINK-Planungsbüro / § 63-Angelegenheiten*
- 27 Lunja Ernst *Pachtangelegenheiten, ISE-Flächen*
- 28 Eintrittskasse OTTER-ZENTRUM und OTTER-SHOP
- 30 Friederike Schröder *Projekt EMS-OTTER*
- 32 Restaurant im OTTER-ZENTRUM
- 34 Anke Willharms *Biotopentwicklung, Barben-Projekt*
- 37 Sören Brose *Barben-Projekt*
- 35 Dario Wallraff *Projekt SÜDNIEDERSÄCHSISCHER-OTTER*
- 39 Dr. Ute Petersen-Schlapkohl *PINK-Planungsbüro*
- 62 Rainer Nuth *Technik*
- 0 Zentrale

Das  
OTTER-ZENTRUM  
auf Facebook:





Aktion Fischotterschutz e.V.  
OTTER-ZENTRUM  
29386 Hankensbüttel

[www.otterzentrum.de](http://www.otterzentrum.de)  
[afs@otterzentrum.de](mailto:afs@otterzentrum.de)

